Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 79.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 22. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1903.

Das englische Familienabkommen.

Man mag sagen, was man wolle: ein tüchtiger Kerl ist Chamberlain und sein Vaterland wird ihn gewiß dereinst zu den „großen" Staatsmännern zählen. Die Wahlbewegung löst ihm die Zunge und so hat er am Freitag in Birmingham die handelspolitische Einheit Größerbritanniens proklamiert.

Er bezeichnet das Abkommen über die Vorzugszölle, die Kanada dem Mutterlande gewährt, als „eine Art Familienabkommen, welches niemand anders etwas angeht". Ja. er geht soweit, die Nichtanerkennung dieses „Familienabkommens" als einen Versuch darzustellen, England „in eine demütigende Stellung herabzuwürdigen". Damit spielt er eine Angelegenheit, die wir leglich als Frage unseres handelspolitischen Verhältnisses zu Kanada betrachten, auf allgemeinpolitisches Gebiet hinüber. Ihm auf diesem Wege zu folgen, haben wir nicht den geringsten Anlaß. Für uns bleibt die Frage der kanadischen Vorzugs- oder Kampfzölle, so schreibt die ‚Nat.-Ztg.', eine rein handelspolitische, die wir mit Kanada direkt abzumachen haben, ohne uns damit in innerbritische Angelegenheiten einzumischen. Die Grundsätze, deren Wahrung wir von Kanada fordern. sind keine anderen, als diejenigen, die wir gegenüber unseren eigenen Kolonien anwenden. Deutschland, hat sich, trotzdem es an einem Drängen nach der entgegengesetzten Richtung nicht gefehlt hat, bisher konsequent der Zollbegünstigung im Verkehr mit seinen Kolonien enthalten und behandelt fremde Waren in den deutschen Ueberseegebieten nach denselben Sätzen wie die eigenen, ebenso wie umgekehrt bei der Einfuhr nach Deutschland koloniale und fremde Erzeugnisse mit denselben Maßen gemessen werden.

Chamberlein spricht ferner von Bestrafungen und Drohungen seitens Deutschlands gegenüber den englischen Kolonien, wo es sich doch nur um das Festhalten an jenen Grundsätzen handelt, die das Deutsche Reich seinerseits befolgt hat. Deutschland tut in diesen Fragen nichts anderes, als daß es den besten Traditionen der englischen Handelspolitik folgt, von denen England selbst nach Chamberlains Willen allerdings weit abrücken soll. Wenn wir das größerbritische „Familienabkommen" in handelspolitischer Beziehung nicht anerkennen, so können wir uns dabei obendrein auf keinen geringeren Kronzeugen stützen, als auf jene Teile des größerbritischen Reiches, die ihrerseits nicht gewillt sind, mit in das Familienabkommen einzutreten und das System der Vorzugszölle zu übernehmen. Und schließlich haben die gleichzeitig von Chamberlain und Balfour gehaltenen Reden ja hinlänglich gezeigt, daß nicht nur zwischen England und einem Teil seiner Kolonien, sondern sogar innerhalb des Londoner Kabinetts scharfe Gegensätze in der handelspolitischen Auffassung herrschen.

Darin freilich hat Chamberlain vollkommen recht, daß uns der kanadische Zollstreit nicht nur um seiner selbst willen interessiert, sondern namentlich mehr wegen der prinzipiellen Entscheidung und der etwaigen Konsequenzen für unser zollpolitisches Verhältnis zu andern britischen Kolonien. Wir müssen in dem kanadischen Falle die Frage klar zur Entscheidung bringen, ob das „Familienabkommen" nach außen hin Geltung haben soll, die Chamberlain dafür beansprucht. Wäre die englische Regierung in ihrer Gesamtheit entschlossen, die in Birmingham ausgesprochene Auffassung durchzusetzen, und schlössen die britischen Kolonien sich diesem Verlangen vollzählig an — was heute offenbar beides keineswegs der Fall ist —, so wäre die Folge eine handelspolitische Umwälzung allergrößten Umfangs, deren ganze Tragweite sich heute noch gar nicht absehen läßt.

Wie weit die Ideen Chamberlains durchdringen, werden am deutlichsten die Beschlüsse erweisen, die im Laufe des Juni in Kapland zu erwarten sind. Auch in England selbst spitzt die Frage: Chamberlain oder Balfour? sich allem Anschein nach scharf zu. Die an beiden Stellen fallenden Entscheidungen sind für die Zukunft der wirtschaftlichen Beziehungen aller Welthandelsländer von größter Bedeutung. Die Frage ist, wie weit die Grenzen des größerbritischen Familienabkommens gesteckt werden sollen, wie weit England wirklich gewillt ist, sein handelspolitisches System, unter dem es so groß geworden, aufzugeben, und welche Konsequenzen die übrigen Mächte des Welthandels daraus ziehen werden. Deutschland ist in diesen letzteren Beziehungen durch den von Kanada eingeleiteten Zollkrieg in eine Vorpostenstellung gerufen worden, es hat den unmittelbaren Anlaß, die Größe und die Grenzen der Wirksamkeit von Chamberlains Reichszollbund-Programm mit gespannter Aufmerksamkeit zu verfolgen. Es muß dabei handelspolitisch die ihm von Britisch-Nordamerika aufgezwungene Abwehrstellung einnehmen, wird jedoch nicht in den Fehler verfallen, sich in einen allgemeinpolitischen Gegensatz gegenüber dem Mutterland von Kanada hineintreiben zu lassen.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 20. Mai. Die Zeit der immerwährenden Dämmerung beginnt in der zweiten Hälfte des Monats Mai. Sie dauert an bis in das letzte Drittel des Monats Juli. In dieser Zeit befinden wir uns auf der Höhe des Jahres. Bei wolkenlosem Himmel giebt es dann keine eigentliche Nacht, sondern nur eine tiefe Dämmerung.

Halver, 20. Mai. Einen nassen Sommer haben wir zu erwarten, wenn die alte Wetterregel Recht behält: „Treibt die Eiche vor der Eiche, hält der Sommer große Wäsche." Tatsächlich trieb die Eiche in diesem Jahre sehr früh, an vielen Stellen sogar vor der Buche, von der sie jetzt aber schon überholt ist. Hoffentlich geht es mit der Erfüllung der Wetterregel wie mit vielen Wetter-Prophezeihungen, bei denen das Gegenteil häufig eintritt.

Halver, 20. Mai. In der Kinderwelt wird die Nachricht Freude erregen: es herrscht Mangel an Lebertran. Nach den im Reichsamt des Innern zusammengestellten Nachrichten für Handel und Industrie herrscht im Drogenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika in diesem Jahre Besorgnis wegen der künftigen Versorgung des Marktes mit Lebertran. Es scheint, als werde im kommenden Winter bei weitem nicht genügend Ware guter Qualität zur Deckung des notwendigen Bedarfes vorhanden sein, ohne daß die Zukunft mit Sicherheit eine Besserung der Situation in Aussicht stellt. Schon im letzten Jahre hat der Stockfischfang an der norwegischen Küste ein unbefriedigendes Resultat geliefert, da die gefangenen Fische so magere Lebern hatten, daß sie wenig Oel lieferten. In keiner Saison lauteten bisher jedoch die Fangmeldungen so ungünstig wie diesmal.

Halver, 20. Mai. Einschreibegebühr für Lehrlinge. Nachdem der Handelsminister zu dem Beschlusse der Handwerkskammer vom 4. Februar d. J. seine Zustimmung gegeben hat; wird demnächst für jeden Lehrling, der in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer eingetragen wird, eine Einschreibegebühr von drei Mark erhoben. Einschreibepflichtig zur Lehrlingsrolle der Handwerkskammer sind alle diejenigen Lehrlinge, deren Meister einer Innung nicht angehören. Für Lehrlinge der Innungsmitglieder führt die Innung die Lehrlingsrolle.

):(**Kierspe,** 18. Mai. Die Vorturnerschaft des 6. Bezirkes des Märkischen Gaues hielt gestern nachmittag hierselbst unter guter Beteiligung ihre 3. Vorturnerstunde ab. Eingeleitet wurde dieselbe durch Stabübungen des Turn-Vereins Kierspe. Anschließend trat der ganze Bezirk zu Freiübungen an, welch letztern auf dem demnächst in Rönsahl stattfindenden Wettturnfeste durchgeturnt werden sollen. Anwesend waren: vom Turn-Verein Brügge 2 Turner darunter 2 Vorturner, Schalksmühle 3 (2), Deckinghausen 3 (2), Halver 6 (4), Unter den Linden Halver 3 (2), Rönsahl 3 (2), Meinerzhagen 3 (2) Kierspe 16 (11), Lüdenscheid 10 (4), Jahn Lüdenscheid 7 (3), Grünewald 6 (4), Lüdenscheid Turn-Gemeinde 2 (2), Oberbrügge 6 (2), Berkenbaum 6 (2). Nach den Freiübungen folgte das Geräteturnen wobei die Turnvereine Grünewald und Rönsahl vorzuturnen hatten. — Gegen 4½ Uhr wurde die übliche nachfolgendem Sitzung vo Bezirksturnwart eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls fand eine Wertung der Leistungen statt. Sodann wurde über den in letzter Bezirksvorturnerstunde eingebrachten Antrag beraten, welcher dahin ging, daß jeder ausgearbeiteten Uebung eine Grundübung zu Grunde liegen soll, für die Folge fortfallen zu lassen, da mehrere Vereine diesem nicht nachgekommen sind. Es wurde beschlossen, daß es für die Zukunft jedem Verein freigestellt ist, den ausgearbeiteten Uebungen eine Grundübung vorangehen zu lassen oder nicht. Weiter erfolgte die Bekanntgabe der volkstümlichen Uebungen für das Wettturnfest in Rönsahl und sind diese „Weithochsprung, Stabhochsprung und 25 Kilo stemmen." Nach Erledigung nebensächlicher Angelegenheiten, schloß der Bezirksturnwart Lück mit einem kräftig aufgenommenen Gut Heil die Versammlung.

Lüdenscheid, 19. Mai. Ventilation im Tunnel. Dem Uebelstande der Rauchbelästigung in dem Tunnel auf der Eisenbahnstrecke Lüdenscheid-Brügge hat jetzt die Bahnverwaltung durch Anbringung dreier Luftschächte abgeholfen. Durch die Schächte, die mehrere Meter über dem Erdboden emporragen, kann der Rauch der Lokomotiven direkt entweichen. Die Herstellung der Bohrlöcher in dem felsigen Boden war schwierig und hat geraume Zeit in Anspruch genommen.

Hagen, 17. Mai. Der Lenne-Bezirksverein deutscher Ingenieure hielt gestern seine letzte Versammlung vor Herbst ab. Oberlehrer Dr. Schütz hielt einen Vortrag über die neuesten Fortschritte in der Messung hoher Temperaturen und erläuterte sie an zahlreichen Lichtbildern. Die 44. Hauptversammlung findet vom 30. Juni bis 2. Juli cr. in München-Augsburg statt.

Iserlohn, 18. Mai. Im Wahlkreis Altena-Iserlohn kandidieren für die nationalliberale Partei Landgerichtsrat Noelle-Gr. Lichterfelde, für die Freisinnigen Rechtsanwalt Lenzmann-Lüdenscheid, für die Christlich-Sozialen Lic. Mumm-Berlin, für das Centrum der Vorsitzende der Krefelder Handwerkskammer Schiffer-Krefeld und für die Sozialdemokraten Gewehr. Die Christlich-Sozialen machen zum ersten Male einen Angriff in Hagen und Iserlohn.

Langerfeld bei Schwelm, 16. Mai. Ein interessanter Entschädigungsstreit wurde vom Hagener Landgericht entschieden. Die Fabrik von Hahn u. Co. war abgebrannt und dem Amtmann erschienen die stehen gebliebenen Mauern gefährlich. Im Einverständnis mit der Firma kamen auf Bestelluug des Amtmanns die Pioniere aus Friedrichsfeld und legten die Mauern nieder. Dabei wurden anliegende Häuser beschädigt und die betreffenden Besitzer machten die Gemeinde ersatzpflichtig. Das Landgricht entschied für die Kläger, weil die Polizei verpflichtet sei, der Gefahr vorzubeugen, weshalb die Mauer umgelegt werden mußte. Die Gemeinde aber hafte für die polizeilichen Maßnahmen, also auch für die im öffentlichen Interesse geschehenen Maßregeln und deren Folgen, d. h., die an den umliegenden Häusern geschehenen Schäden.

Dortmund, 18. Mai. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend gegen 6½ Uhr auf dem Ladestrang der Bergisch-Märkischen Bahn. Der Fuhrmann Franz Mackziniack vom Fuhrgeschäft Gustav Wahl war dort mit Abladen von Eisenteilen beschäftigt, es fiel dabei eine Kiste von mehreren Zentnern Schwere vom Waggon und dem Fuhrmann auf ein Bein. Es geschah das mit solcher Gewalt, daß dem Aermsten ein Bein vollständig umgedreht wurde. Der diensttuende Polizeibeamte am Bahnhofe rief Herrn Dr. Dassel, auch telephonierte er nach dem städtischen Krankenwagen, der im Feuerwehrhause untergebracht ist. Wenige Minuten später war der Wagen zur Stelle, der Schwerverletzte wurde gleich zum Krankenhause gebracht.

Münster i. W., 15. Mai. Der Ackerer Th. Wittenberg stand heute vor der Strafkammer, weil er auf den Lehrer Autor in Ahle drei Schüsse abgegeben haben sollte, davon zwei durch das Fenster der Lehrerwohnung. Ein Papierstückchen des Schußpfropfens, das man vor dem Hause fand, wurde ihm zum Verräter, W. hatte nämlich am genannten Tage an einer Treibjagd teilgenommen und in seinem Rucksack fand man später ein Stückchen Papier aus einem Schülerschreibhefte, welches genau zu dem vor dem Hause aufgefundenen Schußpfropfen paßte. Trotz des Leugnens des Angeklagten hielt die Strafkammer W. der Täterschaft überführt und verurteilte ihn unter Zubilligung mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis.

Münster, 18. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münster hatte vor einiger Zeit in geheimer Sitzung das Gehalt des Oberbürgermeisters der Stadt innerhalb der Ratsperiode in anbetracht der erhöhten Anforderungen, welche besonders die Repräsentation an das Oberhaupt des aufblühenden Gemeinwesens stellt, von 12000 Mk. auf 18000 Mk. erhöht. Der Kgl. Bezirksausschuß als Aufsichtsbehörde hatte sich dieser Tage mit dieser Angelegenheit zu befassen und sie nachzuprüfen; er kam nach eingehender Beratung zu der Entscheidung, daß der Gehaltserhöhung als nicht genügend begründet die Genehmigung zu versagen sei. Man kann sich denken, daß diese Entscheidung in der Stadt einiges Aufsehen erregt.

Gummersbach, 18. Mai. Von unserem Stadtverordnetenkollegium ist am Samstag Herr Stadtrat Dr. Barth aus Hagen einstimmig zum Bürgermeister gewählt worden. Herr Dr. Barth war seit sieben Jahren im Dienste der Stadt Hagen. Dort wurde die Kunde von seinem Scheiden mit allgemeinem Bedauern vornommen. Er tritt sein Amt als Bürgermeister von Gummersbach am 15. Oktober d. J. an.

Dieringhausen, 18. Mai. Seit längerer Zeit kamen auf unserer Eisenbahnstation Veruntreuungen vor, über die man lange im Unklaren war und wegen deren auch ein Geheimpolizist hier tätig war. Verschiedene Verhaftungen Unschuldiger, Haussuchungen usw. haben stattgefunden. Nunmehr scheint endlich Klarheit in die Sache zu kommen. Am 8. d. M. hat man den stellvertretenden Lademeister Röver, der sich auf einer Reise nach Düsseldorf befand, dort in einem Geschäfte, in welches er Waren lieferte, verhaftet, welcher die Diebstähle, deren Höhe sich auf Tausende von Mk. bewertet, ausgeführt haben soll. R. soll ganze Ladungen von Waren nach Düsseldorf haben abgehen lassen und bereits geständig sein. Am Samstag hat hier eine Zeugenvernehmung stattgefunden.

Wermelskirchen, 18. Mai. Am Freitag fiel dem noch nicht schulpflichtigen Töchterchen des Fabrikarbeiters Louis S. zu Neuenhöhe ein abgebrochenes Stück einer Spiegelscheibe in ein Auge. Infolge der schweren Verletzung mußte das Kind am Samstag in die Augenklinik zu Bonn überführt werden.

Solingen, 19. Mai. Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen hat der 40 Jahre alte verheiratete Scherenschleifer Mahnfort in Höhscheid heute nachmittag in seiner Wohnung an seiner 17 Jahre alten Tochter verübt. Die Ehefrau des Unholdes setzte sofort die Polizei von dem Verbrechen in Kenntnis, die ihn darauf verhaftete.

Düsseldorf, 19. Mai. Wegen des Lustmordes an der 8jährigen Franziska Schatten hier wurde bekanntlich z. Zt. der Fuhrknecht Joh. Willms in Haft genommen. Der Polzeibericht konstatierte damals, daß das vorhandene Beweismaterial gegen ihn „zur Zeit" überzeugend sei. Es scheint das nun heute nicht mehr der Fall zu sein, da sich die Kgl. Staatsanwaltschaft aufs neue mit der Aufforderung an die Oeffentlichkeit wendet, ihr behufs Ermittelung weiterer Schuldmomente behüflich zu sein. Ein dem jetzigen ähnlicher Fall beschäftigte schon einmal die hiesigen Gerichte. Im Jahre 1893 wurde in Neuß an der 4jährigen Maria Naß ebenfalls ein Lustmord verübt und unter dem dringenden Verdachte der Täterschaft der Gelegenheitsarbeiter Stockdik gefänglich eingezogen. Nachdem der Mann genau ein Jahr in Untersuchungshaft gesessen hatte, mußte ihn das hiesige Schwurgericht freisprechen.

Essen, 19. Mai. Korvettenkapitän Starke wurde zum Vorsitzenden in der Verhandlung gegen Hüssener bestimmt.

Essen, 19. Mai. Meßners Preischor, der in dem für Sonntag von dem Essener Männergesangverein angesagten Konzert zum Vortrag gelangen sollte, darf, wie ein heute nachmittag von der Kommission für Gesangwettstreit eingetroffenes Telegramm besagt, vor Austrag des Frankfurter Wettstreites nicht öffentlich gesungen werden.

Mülheim a. Rh., 19. Mai. Am Samstag nachmittag spielten in der Grünstraße mehrere Kinder an einer Milchkarre herum. Dabei geriet die Karre ins Rollen und fuhr einem an der Wand lehnenden 11 Jahre alten Knaben mit solcher Gewalt gegen den Unterleib, daß der Knabe zusammenbrach und vorgestern abend infolge der Verletzung gestorben ist.

Enorme Vorteile

biete ich Ihnen während der Dauer

meines Ausverkaufs wegen Neubau.

Kleiderstoffe und Kattune

auffallend billig.

Strauß & Schiff Nchf., Lüdenscheid.

Kunden aus nahliegenden Kreisen vergüte die Fahrt.

Viehseuchen.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts **Wilhelm Schürfeld** zu **Thal** (Kreis Altena) ist die Schweineseuche festgestellt.

Kierspe, den 18. Mai 1903.

Die Polizei-Verwaltung:
Büren.

Habe auf meinen Grundstücken

Gift

gelegt.

Max Schütte
Heesfeldermühle.

Für mein **Drogen-, Material-, Farbwaren- u. Kolonialwarengeschäft** suche ich einen evang.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

Robert Schmidt, Hagen.

Pa. große holländ.

Vollheringe

12 Stück zu Mk. 0,45
30 „ „ „ 1,00
empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Heute wieder eingetroffen:
Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl,
ferner empfehle
Saatwicken, Riesenspörgel russischen Riesenspörgel
sowie sämtliche **Klee- und Gras-Sämereien.**

C. Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Ia. Turngürtel

schwarz und grau Gummi mit vergoldeter Spange, 4fach F und Inschrift „Gut Heil" nur pr. Dtzd.-Abnahme Mk. **8,50** unter Nachnahme, bei Mehrabnahmen entsprechender Rabatt. Vereinen stehen Muster gern zu Diensten.

Alleinverkauf:

C. Henk, Lüdenscheid, Werdohlerstraße 96.

Peter Bettermann

Weingroßhandlung
Bingen a/Rh. Hagen i/W.
Eigene Weinberge und Keltereien in Bubenheim b. Oberingelheim a. Rh.
Vertretung und Niederlage:

Ernst Neuser, Halver.

Zur

Frühjahrs- u. Sommer-Saison

ist mein **großes Lager** in

Schuhwaren

aufs reichshaltigste assortiert und gebe solche zu den billigsten Preisen ab.

Friedr. Wilh. Bornefeld, Halver,
Bahnhofstrasse.

---

15. Geld-Lotterie Marienburg.

Ziehung am 25., 26. und 27. Mai 1903. Loos 3 Mark.

25. Marienburg. Jubiläums-Pferde-Lotterie

Ziehung am 18. Juni 1903.
Loose à 1 M. 11 Loose für 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra, zu haben bei

Adolf Uellendahl, Schalksmühle.

Neueste

Tapeten u. Borden

Wachstuche, Gummi-Unterlagen, Matten, Fensterleder, Schwämme, farbige und klare **Fußbodenlacke** (rasch trocknend), **Pinsel, Bürstenwaren, Fensterglas, Spiegelglas** nach Maaß geschnitten, **Broncen** flüssig u. trocken, **Farben** in allen Tonarten, trocken und fertig gemischt zum Anstreichen, **Stofffarben** zum Färben der Kleider, Ledertaschen, Portemonnaies, Zigarrentaschen etc. etc.

empfiehlt zu billigsten Preisen die Materialwaren- u. Tapetenhandlung von

Carl Lauer, Halver,
Anstreichermeister.

Für Schuhmacher:

Sämtliche
Schuhmacher-Bedarfsartikel
in nur prima Ware
habe zu den billigsten Preisen abzugeben

F. Reinwald, Halver.



Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Allein-Verkauf für
Halver:

Carl Fretlöh.

Südweine.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherri, Valencia, Tokayer, Muskateller, Samos, Vino Vermouth u. s. w.
Deutsche und französische
Champagnerweine,
weiße und rote **Bordeauxweine, deutsche Rotweine, Rhein- und Moselweine,**
nur empfehlenswerte Marken
à Flasche von **60** Pfg. an.
Extra feinster
Kronen-Cognac,
Medizinal-Cognac
u. s. w. empfiehlt

Frau E. Lausberg,
Halver,
gegenüber Gasthof „Zur Post".

Kranken- u. Sterbekasse Halver.

Sonntag, den 24. Mai:

2. Quartal-Auflage.

Es wird dringend an die Zahlung der Beiträge erinnert.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Wir gewähren unsern Mitgliedern auf das in den Monaten März und April bezogene

Baumwollsaatmehl

eine **Rückvergütung** von **60 Pf. per Ztr.** Die Beträge können vom 19. Mai bis 2. Juni in Empfang genommen werden. Bis dahin nicht abgehobene Beträge verfallen zu Gunsten der Kasse.

Einrahmen

der Schulbilder
besorgt promt und billig
die Buchbinderei

Wilhelm Bell jr.

Thomasmehl 18%
Kainit und Chilisalpeter

vorrätig auf Lager.

Alb. Herdepe, Halver.

Strohhüte

in großer Auswahl von 40 Pf. an empfiehlt

R. Grüber, Halver.

Große Auswahl

Strohhüte

für Herren, Knaben und Kinder in den neuesten geschmackvollsten Ausführungen eingetroffen.

Aug. Klüppelberg,
Schalksmühle.

Lohmann's Ruhrperlen

zu haben bei

Ernst Neuser, Halver.

Vertretung und Niederlage der Firma **Albert & Gustav Lohmann** in **Witten.**

Landwehr-Verein Halver.

Zu der **Uebung**
der Sanitätskolonnen Lüdenscheid, Halver u. Kierspe,
die am Himmelfahrtstage, Nachmittags 2 Uhr in Oberbrügge beginnt, werden die Kameraden nochmals mit dem Bemerken eingeladen, daß dieselbe bei schlechtem Wetter ausfällt.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Sonntag, den 24. Mai cr.,
Abends 6 Uhr

Versammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Ballotage.
2. Wahl der Deligierten zum Gautage in Hamm.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Buschhausen.

Sonntag, den 24. Mai cr.,
Morgens 7 Uhr

Uebung.

Um pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Das Kommando.



Ennepethal. Radfahrerklub Burbach bei Halver.

Samstag, den 23. Mai cr.,
Abends 9 Uhr

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Verbandsfest in Gummersbach.
2. Tourenfestsetzung.
3. Verschiedenes

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.